

27.05.2024

Enquetekommission II
Dr. Hartmut Beucker MdL

Einladung

12. Sitzung (öffentlich, Livestream)
der Enquetekommission II
am Montag, dem 3. Juni 2024,
10.00 Uhr, Raum E3 A02

Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich die Enquetekommission ein und setze folgende Tagesordnung fest:

Tagesordnung

Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von Klimawandel (Gesundheitssystem)

Stellungnahme 18/1480

Anhörung von Sachverständigen

gez. Dr. Hartmut Beucker
- Vorsitzender -

F. d. R.

Tabea Lohrey
Kommissionsassistentin

Anlagen
Verteiler
Fragenkatalog

Anhörung von Sachverständigen
Enquetekommission II
**„Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von Klimawandel (Gesundheits-
system)“**

am 3. Juni 2024

10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E3 A02, Livestream

Verteiler

Universität Bonn
Center for Life Ethics
Professorin Dr. Christiane Woopen
Bonn

Universität Augsburg
Lehrstuhl Urbane Klimaresilienz
Professor Dr. Markus Keck
Augsburg

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Markus Griffig
Düsseldorf

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt,
Energie gGmbH
Professor Dr. Manfred Fishedick
Wuppertal

Centre for Planetary Health Policy
Dorothea Baltruks
c/o KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel
und Gesundheit e.V.
Berlin

Städtetag Nordrhein-Westfalen
Dr. Christine Wilcken
Köln

Universität Augsburg
Medizinische Fakultät
Professorin Dr. Claudia Traidl-Hoffmann
Augsburg

Anhörung von Sachverständigen
Enquetekommission II
**Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von
Klimawandel (Gesundheitssystem)**

am 3. Juni 2024

10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E3 A02, Livestream

Fragenkatalog

1. Haben Sie einleitend Anregungen, die Sie uns für die Arbeit in der Enquetekommission geben möchten?
2. Welche spezifischen Auswirkungen haben Extremwetterereignisse auf die psychische und physische Gesundheit der Bevölkerung?
3. Inwiefern führen Extremwetterereignisse zu einer Entstehung oder Zunahme neuartiger Krankheiten und Gesundheitsrisiken?
4. Welche Maßnahmen und Strategien werden in Nordrhein-Westfalen verfolgt, um die Gesundheitsvorsorge langfristig an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen und gleichzeitig die Umweltauswirkungen auf das Gesundheitssystem zu minimieren?
5. (Inwieweit) sind die Kapazitäten und Ressourcen des Gesundheitssystems in Nordrhein-Westfalen ausreichend, um den steigenden Bedarf an medizinischer Versorgung während Extremwetterereignissen zu bewältigen?
6. Welche Herausforderungen bestehen bei der Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen, den Behörden für Katastrophenschutz und anderen relevanten Stellen während Extremwetterereignissen?
7. Wie kann die Bevölkerung über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und von Extremwetterereignissen zielführend informiert und aufgeklärt werden?
8. Durch welche Maßnahmen wird die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung (in Nordrhein-Westfalen) gefördert, insbesondere im Hinblick auf die Risiken und Präventionsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Extremwetterereignissen?
9. Welche Erfahrungen und Lektionen können aus vergangenen Krisen und Naturgefahren gezogen werden, um die Widerstandsfähigkeit des Gesundheitssystems gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu stärken?
10. Welche Erfahrungen und Best Practices gibt es aus anderen Regionen oder Ländern, die für Nordrhein-Westfalen bei der Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Anpassung des Gesundheitssystems an die Herausforderungen von Extremwetterereignissen relevant sind?
11. Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht fünf wichtigsten Punkte, die das Katastrophen- und Krisenmanagement in NRW verbessern würden. Bitte nehmen Sie dabei eine Priorisierung vor.